

Warum hören wir den Blues?

Menschen greifen bei Kummer oft zu trauriger Musik – Stücke in Moll-Tonarten oder schwermütige Lieder wie den Blues. Wie Wissenschaftler der Freien Universität Berlin zeigen konnten, ist dabei nicht Trauer das entscheidende Gefühl, das diese Musik hervorruft, sondern Nostalgie – eine Mischung aus Freude und Trauer.

Eine Auswertung von drei neueren Studien mit 2400 Personen durch zwei Musikwissenschaftler aus Grossbritannien und Finnland zeigte: Es sind die drei Gefühle Trost, Freude und Schmerz, die mit trauriger Musik verknüpft sind. Und: Bei einigen Hörern lösten die Klänge gar Begehrlichkeit aus. Im Gegensatz zu Jüngeren, bei denen traurige Musik im Allgemeinen starke negative Gefühle hervorruft, empfinden ältere Menschen eine angenehme Traurigkeit.

Quelle: Spiegel online

Je beschäftigt, desto besser

Studien hatten gezeigt: Wenn Ältere ständig geistig herausfordernde Aktivitäten bewältigen müssen, hat dies einen positiven Effekt auf das Gedächtnis. Sara B. Festini und ihr Team von der University of Texas, Dallas, untersuchten die Daten von 330 Personen im Alter von 50 bis 89 Jahren im Rahmen der Dallas Lifespan Brain Study. Sie konnten zeigen: Grössere Geschäftigkeit geht einher mit besserer Verarbeitungsgeschwindigkeit, besserem Arbeitsgedächtnis, besserem episodischem Gedächtnis, besserem logischem Denken, besserem gespeichertem Wissen. Aufgrund der Auswertung nehmen die Forscher an, alle Personen in der untersuchten Altersgruppe profitieren gleichermassen, d. h.: eine geschäftige Lebensweise wirkt sich auf das Erkenntnisvermögen positiv aus.

Quelle: OTF.at, dx.doi.org/10.3389/fnagi.2016.00098

Künstliche Haut

Wissenschaftlern um Betty Yu vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge ist es nach zehn Jahren intensiver Forschung gelungen, aus Silikon-Polymeren eine elastische «zweite Haut» zu entwickeln, deren Eigenschaften denen einer natürlichen jungen Haut gleicht. Wie Versuche zeigten, kann das neue Material Tränensäcke straffen, Falten glätten und die Hautfeuchtigkeit verbessern. Die Forscher wollen nun medizinische Anwendungsmöglichkeiten der zweiten Haut erschliessen.

Quelle: doi:10.1038/nmat463

Die meisten Nutzpflanzen sind eingebürgert



Bild: © de.123rf.com

Zwei Drittel der pflanzlichen Nahrungsmittel, die am häufigsten konsumiert oder angebaut werden, wuchsen ursprünglich woanders. Dies zeigte eine Untersuchung von Forschern um Colin Khouri von der Universität Wageningen. In Australien und Neuseeland würden die nicht einheimischen Pflanzen sogar 100 Prozent der pflanzlichen Nahrungsmittel und angebauten Nutzpflanzen ausmachen. «Eingewandert» bei uns sind Nahrungsmittel wie Kartoffeln, Zwiebeln, Erdbeeren, Tomaten und Chili ebenso wie Reis und Weizen.

Quelle: bild der wissenschaft, doi: 10.1098/rspb.2016.0792

IMPRESSUM

Herausgeber / Verlag / Anzeigen

Sanatrend AG
Zürcherstrasse 17, Postfach
8173 Neerach
Tel. 044 859 10 00
E-Mail: contact@sanatrend.ch
www.sanatrend.ch

Verleger

Daniel M. Späni

Druckvorstufe

Kromer Print AG

Redaktionsteam

Nadja Belviso, Andrea Brunner,
Klaus Duffner, Carmen Hunkeler
(Stv. Chefredaktorin), Jürg Lendenmann,
Markus Meier, Laura Späni, Vivien
Wassermann (Chefredaktorin), Hans Wirz

Titelbild

© nikkytok, de.123rf.com

Druck

Roto Smeets Deutschland GmbH

Vista Leserservice

Sanatrend AG, Leserservice
Zürcherstrasse 17, Postfach, 8173 Neerach
Tel. 044 859 10 00, Fax 044 859 10 09
E-Mail: vista@sanatrend.ch
www.vistaonline.ch

Vista Abonnement

8 Ausgaben für CHF 39.– (inkl. MwSt.)
Bestellung beim Vista Leserservice

Rätsel und Leserbriefe

Rätsel-Auflösungen und Leserbriefe der
letzten Ausgaben auf www.vistaonline.ch

Muster AG informiert

Alle mit diesem Zeichen versehenen Beiträge sind
Marktinformationen. Für den Inhalt dieser Texte,
Bilder und Informationen trägt das jeweilige Unter-
nehmen die Verantwortung.

Copyright

Alle Texte sowie Illustrationen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste
und Vervielfältigungen der redaktionellen Inhalte ein-
schliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen
und elektronischen Datenträgern sind nur mittels
schriftlicher Vereinbarung mit Sanatrend AG möglich.

Distribution

Vista gelangt mit 4 Sonntagszeitungen in die Haus-
haltungen der deutschsprachigen Schweiz.
Druckauflage: 403 700 Expl. (WEMF-beglaubigt
409 778 Expl.; Erhebungsperiode 7.14–6.15).

VORSCHAU

Vista Nr. 7/2016 erscheint ab 2. Oktober 2016

- **Hauptthema:**
Entzündungen
- **Stressbedingte**
Magen-Darm-Probleme
- **Nagelpilz**
- **Gesunde Ernährung:**
Superfoods

SANATREND